

C L I F F O R D

C H A N C E



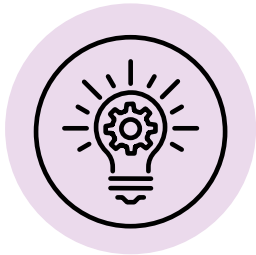
TALKING TECH: CONNECTING DIGITAL & LAW

EINE ENTSCHEIDER-STUDIE ZU RECHTLICHEN (UND ANDEREN)
HERAUSFORDERUNGEN DER DIGITALISIERUNG

NOCH LUFT NACH OBEN:

**DIGITALISIERUNGSGRAD DES EIGENEN UNTERNEHMENS
BEGEISTERT NUR JEDEN DRITTEN MANAGER**

UNTERSUCHUNGSANSATZ



Hintergrund:

Der Berichtsband stellt die Ergebnisse einer Entscheider-Befragung zum Thema „Rechtliche Herausforderungen der Digitalisierung“ vor, die im Auftrag der Wirtschaftskanzlei Clifford Chance durchgeführt wurde.



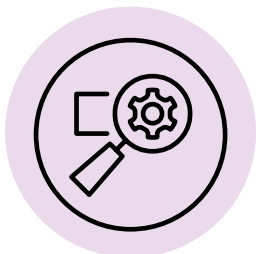
Erhebungsmethode:

Onlinebefragung + drei Leitfadeninterviews



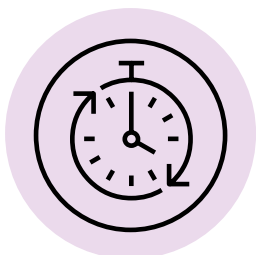
Zielgruppe:

N = 203 Manager der 1. bis 3. Führungsebene aus Unternehmen ab 250 Mitarbeitern, alle Branchen außer Steuern, Wirtschaftsprüfung, Recht und öffentlicher Dienst



Durchführendes Marktforschungsinstitut:

MoWeb



Erhebungszeitraum:

Juni-August 2019

Die Ergebnisse sind auf ganze Zahlen gerundet.

MANAGEMENT SUMMARY

Die Digitalisierung ist aktuell die wichtigste Herausforderung für viele Unternehmen. Dabei spielen auch rechtliche Aspekte eine nicht zu unterschätzende Rolle: Datenschutz, Eigentum an Daten oder IT-Sicherheit sind nur einige der Themen. Wie Unternehmen ab 250 Mitarbeitern damit umgehen, beantwortet die Entscheiderbefragung „Rechtliche Herausforderungen der Digitalisierung“.

Nahezu alle befragten Entscheider bestätigen, dass der Einsatz von **digitalen Technologien relevant für die Wettbewerbsfähigkeit** ihres Unternehmens ist und sie digitale Lösungen proaktiv vorantreiben, um einen Vorsprung vor dem Wettbewerb zu haben (S. 13).

Insgesamt ist nur jeder dritte Entscheider mit dem Stand der Digitalisierung und dem Einsatz von digitalen Technologien im Unternehmen sehr zufrieden (S. 4). Wenn es um den **optimalen Einsatz digitaler Technologien und eine ideale digitale Transformation** geht, dann sieht deutlich mehr als die Hälfte der Entscheider ihr Unternehmen noch nicht am Ziel. 14 Prozent nehmen ihr Unternehmen sogar erst am Anfang des Weges wahr (S. 7).

Während jedes zweite Unternehmen die Automatisierung von Routinevorgängen sehr stark vorantreibt, agiert jeder zweite Betrieb beim **Einsatz von Smarten Technologien und Künstlicher Intelligenz** deutlich verhaltener. 43 Prozent der Unternehmen bauen Smarte Technologien sehr stark aus, den Einsatz von Künstlicher Intelligenz forcieren nur 30 Prozent (S. 16). Jedoch nutzt nach Aussage jedes zweiten Entscheiders das eigene Unternehmen **Künstliche Intelligenz intensiver als der Wettbewerb** (S. 19). Vor allem große Unternehmen ab 1.000 Mitarbeitern sind beim Einsatz von Künstlicher Intelligenz deutlich besser aufgestellt (S. 17).

„Unsere Studie zeigt einmal mehr: Die Digitalisierung betrifft alle Unternehmen jeder Branche. Viele haben aber noch einen langen Weg vor sich was die Umsetzung und den Einsatz digitaler Lösungen betrifft.“

Dr. Peter Dieners
Managing Partner bei Clifford Chance in Deutschland



AKTUELLER STAND DER DIGITALISIERUNG

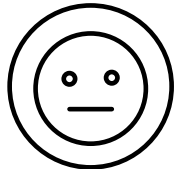
Nur jeder dritte Entscheider ist mit dem Stand der Digitalisierung und dem Einsatz von digitalen Technologien in seinem Unternehmen sehr zufrieden.



33% sehr zufrieden



59% eher zufrieden



8% eher unzufrieden



0% sehr unzufrieden

Viele Unternehmen werden sich in den kommenden Jahren aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung und dem verstärkten Einsatz künstlicher Intelligenz neu erfinden. Dabei müssen sie sich mit neuen regulatorischen Herausforderungen und Haftungsrisiken auseinandersetzen.

Dr. Claudia Milbradt
Leiterin der deutschen IP Praxis und Mitglied des weltweiten Leitungsteams der Clifford Chance Tech Group



Frage 1: Wie zufrieden sind Sie alles in allem betrachtet mit dem derzeit erreichten Stand des Einsatzes von digitalen Technologien und dem Fortschritt der digitalen Transformation in Ihrem Unternehmen?

Basis: Alle Befragten, N = 203 (Einfachnennung)

AKTUELLER STAND DER DIGITALISIERUNG

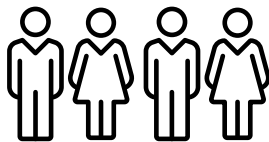
Entscheider aus Unternehmen mit bis zu 500 Mitarbeitern sind tendenziell weniger zufrieden mit dem Stand der Digitalisierung.

33% Total (Alle Befragten)



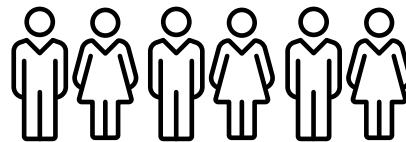
250 bis
unter 500
Mitarbeiter

28%



500 bis
unter 1.000
Mitarbeiter

37%



1.000
oder mehr
Mitarbeiter

34%

Frage 1: Wie zufrieden sind Sie alles in allem betrachtet mit dem derzeit erreichten Stand des Einsatzes von digitalen Technologien und dem Fortschritt der digitalen Transformation in Ihrem Unternehmen?

Basis: Alle Befragten, N = 203 (Einfachnennung)

AKTUELLER STAND DER DIGITALISIERUNG

Besonders in der Gesundheitswirtschaft wird der erreichte Status Quo bei der Digitalisierung kritisch gesehen.

33% Total (Alle Befragten)



Die Gesundheitsbranche ist wegen einer starken Regulierung und der besonderen Schutzbedürftigkeit personenbezogener Gesundheitsdaten noch vorsichtiger beim Einsatz digitaler Lösungen. Gleichzeitig birgt sie ein besonders großes Potenzial für Verbesserungen. Mittelfristig wird Kostendruck einer der wesentlichen Treiber der Digitalisierung im Gesundheitswesen sein. Daher wird ein Fokus digitaler Neuentwicklungen unter anderem auf der Optimierung klinischer Studien, auf einer effektiveren Gestaltung des Produktvertriebs, auf Telemedizin und digitalen Diagnosemodellen sowie auf App-basierten CRM-Projekten liegen. Und es werden nicht nur klassische Gesundheits-, sondern zunehmend auch IT-Unternehmen in neue Geschäftsmodelle investieren.

Dr. Gunnar Sachs

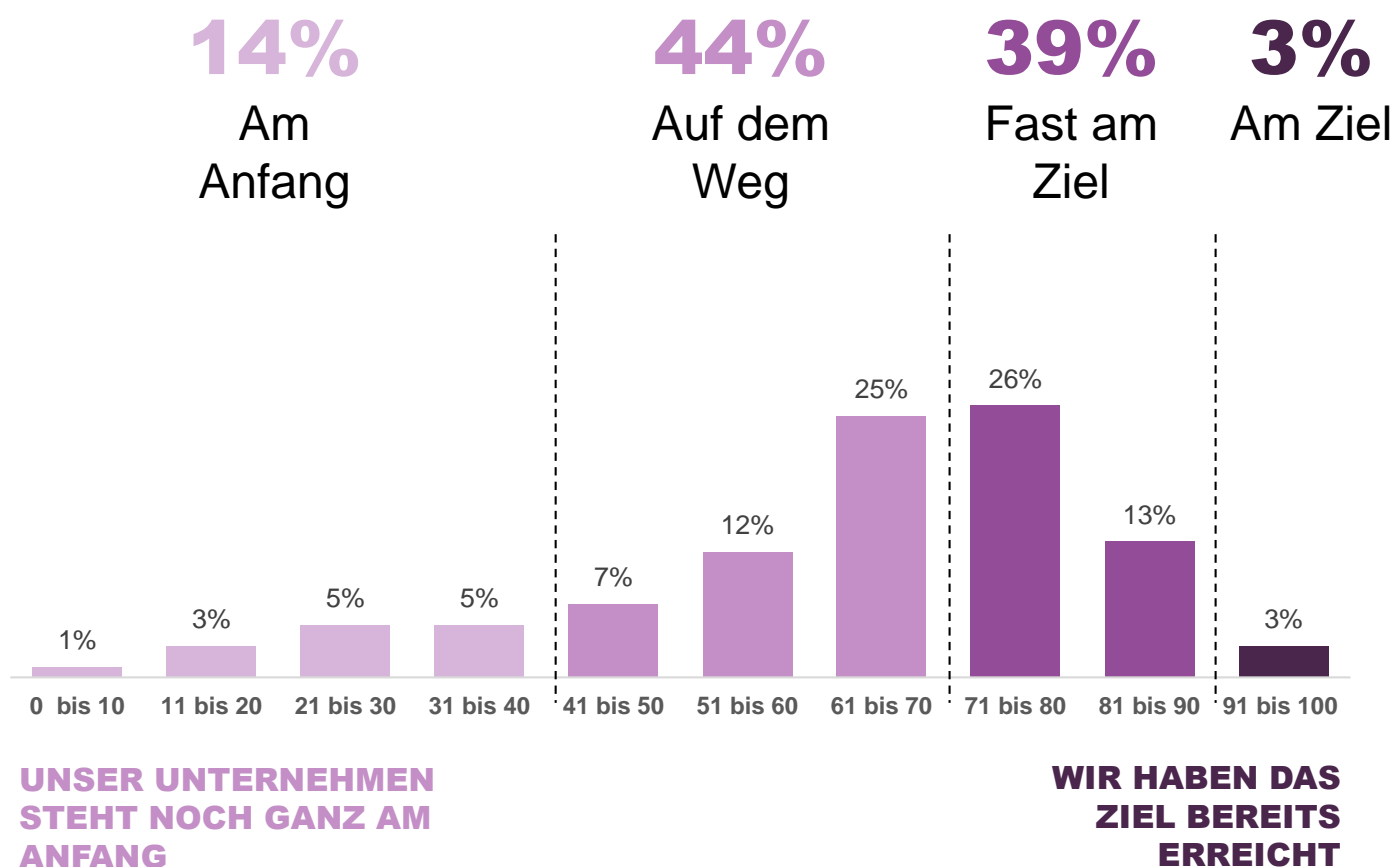
Partner im Bereich Healthcare und Mitglied der globalen Clifford Chance Tech Group

Frage 1: Wie zufrieden sind Sie alles in allem betrachtet mit dem derzeit erreichten Stand des Einsatzes von digitalen Technologien und dem Fortschritt der digitalen Transformation in Ihrem Unternehmen?

Basis: Alle Befragten, N = 203 (Einfachnennung)

AKTUELLER STAND DER DIGITALISIERUNG

Beim idealen Einsatz von digitalen Technologien und der optimalen Transformation in den nächsten fünf Jahren sehen rund vier von zehn Entscheidern ihr Unternehmen auf dem Weg. Jeder Siebte sieht sein Unternehmen allerdings erst am Anfang des Weges.






Frage 2: Wenn Sie einmal überlegen, wo Ihr Unternehmen idealerweise beim Einsatz von digitalen Technologien und der digitalen Transformation in den nächsten fünf Jahren stehen sollte: Wie weit ist Ihr Unternehmen heute von diesem Ziel entfernt? Bitte verschieben Sie den Regler entsprechend von "0 = Unser Unternehmen steht noch ganz am Anfang" bis "100 = Wir haben das Ziel bereits erreicht".

Basis: Alle Befragten, N = 203 (Einfachnennung)

AKTUELLER STAND DER DIGITALISIERUNG

Vorwiegend Entscheider aus Unternehmen unter 500 Mitarbeitern sehen ihr Unternehmen in puncto Digitalisierung und digitaler Transformation eher noch auf dem Weg als in der Nähe des Ziels.






Stand heute beim Einsatz von digitalen Technologien und der digitalen Transformation	Total			
		250 bis unter 500 Mitarbeiter	500 bis unter 1.000 Mitarbeiter	1.000 oder mehr Mitarbeiter
Basis	203	72	93	38
Am Anfang (0-40)	14%	15%	12%	16%
Auf dem Weg (41-70)	44%	49%	42%	39%
Fast am Ziel (71-90)	39%	36%	41%	42%
Am Ziel (91-100)	3%	-	5%	3%

Frage 2: Wenn Sie einmal überlegen, wo Ihr Unternehmen idealerweise beim Einsatz von digitalen Technologien und der digitalen Transformation in den nächsten fünf Jahren stehen sollte: Wie weit ist Ihr Unternehmen heute von diesem Ziel entfernt? Bitte verschieben Sie den Regler entsprechend von "0 = Unser Unternehmen steht noch ganz am Anfang" bis "100 = Wir haben das Ziel bereits erreicht".

Basis: Alle Befragten, N = 203 (Einfachnennung, Cluster)

AKTUELLER STAND DER DIGITALISIERUNG

Entscheider aus Dienstleistungsunternehmen sehen sich im Branchenvergleich beim Einsatz von digitalen Technologien und der digitalen Transformation schon eher am Ziel.

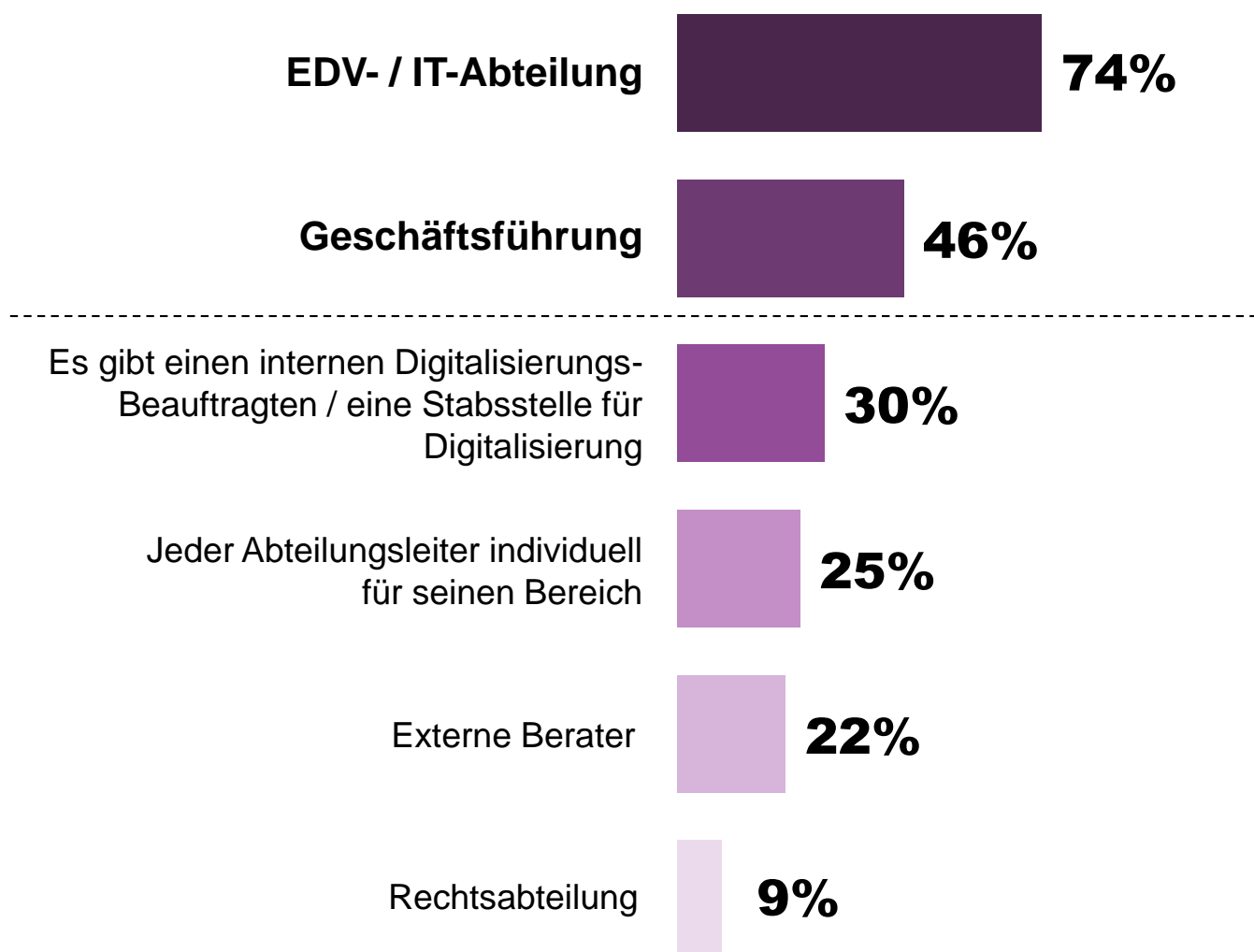
Stand heute beim Einsatz von digitalen Technologien und der digitalen Transformation	Total					
		Industrie / Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungen	Banken, Versicherungen u. Finanzdienst- leistungen	Handel	Gesundheit, Pharma, Medizintechnik, Biotechnologie
Basis	203	67	48	33	35	20
Am Anfang (0-40)	14%	16%	13%	12%	9%	20%
Auf dem Weg (41-70)	44%	49%	33%	39%	51%	45%
Fast am Ziel (71-90)	39%	33%	50%	46%	37%	30%
Am Ziel (91-100)	3%	2%	4%	3%	3%	5%

Frage 2: Wenn Sie einmal überlegen, wo Ihr Unternehmen idealerweise beim Einsatz von digitalen Technologien und der digitalen Transformation in den nächsten fünf Jahren stehen sollte: Wie weit ist Ihr Unternehmen heute von diesem Ziel entfernt? Bitte verschieben Sie den Regler entsprechend von "0 = Unser Unternehmen steht noch ganz am Anfang" bis "100 = Wir haben das Ziel bereits erreicht".

Basis: Alle Befragten, N = 203 (Einfachnennung, Cluster)

AKTUELLER STAND DER DIGITALISIERUNG

In drei von vier Unternehmen entscheidet die IT über den Einsatz von digitalen Technologien und deren Umsetzung, in knapp jedem zweiten Unternehmen ist dies Sache der Geschäftsleitung.






Frage 3: Wer ist in Ihrem Unternehmen hauptsächlich für die Umsetzung der Digitalisierung und die Entscheidung über den Einsatz von digitalen Technologien zuständig?

Basis: Alle Befragten, N = 203 (Einfachnennung, Cluster)

AKTUELLER STAND DER DIGITALISIERUNG

In Unternehmen ab 1.000 Mitarbeitern ist die Geschäftsleitung seltener für die Umsetzung und den Einsatz von digitalen Technologien zuständig.






Verantwortliche	Total	 250 bis unter 500 Mitarbeiter	 500 bis unter 1.000 Mitarbeiter	 1.000 oder mehr Mitarbeiter
Basis	203	72	93	38
EDV- / IT-Abteilung	74%	69%	80%	71%
Geschäftsführung	46%	49%	48%	34%
Es gibt einen internen Digitalisierungs-Beauftragten / eine Stabsstelle für Digitalisierung	30%	31%	25%	39%
Jeder Abteilungsleiter individuell für seinen Bereich	25%	24%	23%	32%
Externe Berater	22%	14%	26%	26%
Rechtsabteilung	9%	10%	9%	8%

Frage 3: Wer ist in Ihrem Unternehmen hauptsächlich für die Umsetzung der Digitalisierung und die Entscheidung über den Einsatz von digitalen Technologien zuständig?

Basis: Alle Befragten, N = 203 (Einfachnennung, Cluster)

AKTUELLER STAND DER DIGITALISIERUNG

Vor allem in Unternehmen der Finanzbranche ist die Rechtsabteilung in die Umsetzung und den Einsatz von digitalen Technologien involviert.

Verantwortliche	Total	 Industrie / Produzierendes Gewerbe	 Dienst- leistungen	 Banken, Versicherungen u. Finanzdienst- leistungen	 Handel	 Gesundheit, Pharma, Medizintechnik, Biotechnologie
Basis	203	67	48	33	35	20
EDV- / IT-Abteilung	74%	73%	73%	85%	74%	65%
Geschäftsführung	46%	58%	33%	55%	26%	55%
Es gibt einen internen Digitalisierungs-Beauftragten / eine Stabsstelle für Digitalisierung	30%	31%	33%	30%	20%	30%
Jeder Abteilungsleiter individuell für seinen Bereich	25%	24%	31%	18%	17%	35%
Externe Berater	22%	21%	29%	27%	6%	25%
Rechtsabteilung	9%	9%	8%	15%	6%	5%

Frage 3: Wer ist in Ihrem Unternehmen hauptsächlich für die Umsetzung der Digitalisierung und die Entscheidung über den Einsatz von digitalen Technologien zuständig?

Basis: Alle Befragten, N = 203 (Einfachnennung, Cluster)

AKTUELLER STAND DER DIGITALISIERUNG

Nahezu alle Entscheider bestätigen, dass der Einsatz von digitalen Technologien relevant für die Wettbewerbsfähigkeit ihres Unternehmens ist.

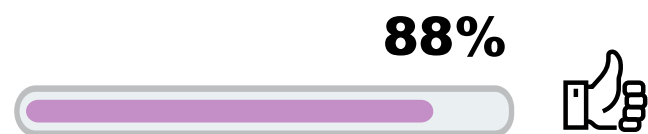
Wenn wir im Unternehmen nicht auf digitale Technologien setzen, verlieren wir die Wettbewerbsfähigkeit.



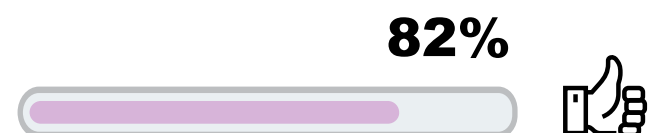
Wir treiben den Einsatz digitaler Technologien proaktiv im Unternehmen voran, um einen Vorsprung vor dem Wettbewerb zu haben.



Die gestiegenen Anforderungen unserer Kunden können nur durch den Einsatz von digitalen Technologien erfüllt werden



Die Mitarbeiter sind technisch immer versierter und verlangen von sich aus digitale Lösungen in ihrem Arbeitsalltag.






Frage 4: Wer oder was treibt speziell in Ihrem Unternehmen die digitale Transformation voran? Welche dieser Aussagen treffen auf Ihr Unternehmen zu?

Basis: Alle Befragten, N = 203 (Skalierte Abfrage: Trifft zu / Trifft nicht zu, dargestellt: Trifft zu)

AKTUELLER STAND DER DIGITALISIERUNG

Insbesondere Entscheider aus großen Unternehmen geben an, dass die Mitarbeiter technisch immer versierter sind und von sich aus digitale Lösungen verlangen.






Treiber der digitalen Transformation: Trifft zu	Total	 250 bis unter 500 Mitarbeiter	 500 bis unter 1.000 Mitarbeiter	 1.000 oder mehr Mitarbeiter
Basis	203	72	93	38
Wenn wir im Unternehmen nicht auf digitale Technologien setzen, verlieren wir die Wettbewerbsfähigkeit.	92%	96%	88%	92%
Wir treiben den Einsatz digitaler Technologien proaktiv im Unternehmen voran, um einen Vorsprung vor dem Wettbewerb zu haben.	90%	85%	94%	92%
Die gestiegenen Anforderungen unserer Kunden können nur durch den Einsatz von digitalen Technologien erfüllt werden.	88%	79%	94%	92%
Die Mitarbeiter sind technisch immer versierter und verlangen von sich aus digitale Lösungen in ihrem Arbeitsalltag.	82%	79%	80%	95%

Frage 4: Wer oder was treibt speziell in Ihrem Unternehmen die digitale Transformation voran? Welche dieser Aussagen treffen auf Ihr Unternehmen zu?

Basis: Alle Befragten, N = 203 (Skalierte Abfrage: Trifft zu / Trifft nicht zu, dargestellt: Trifft zu)

AKTUELLER STAND DER DIGITALISIERUNG

Überwiegend Unternehmen aus den Branchen Finanzen, Industrie und Dienstleistungen treiben den Einsatz digitaler Technologien proaktiv voran, um einen Wettbewerbsvorsprung zu erzielen.

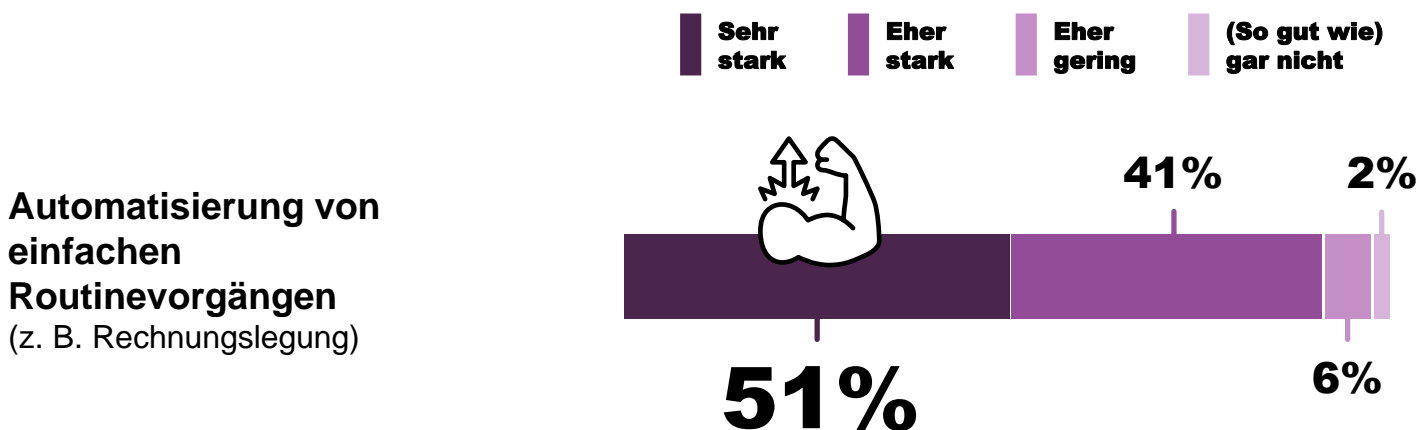
Treiber der digitalen Transformation: Trifft zu	Total	 Industrie / Produzierendes Gewerbe	 Dienst- leistungen	 Banken, Versicherungen u. Finanzdienst- leistungen	 Handel	 Gesundheit, Pharma, Medizintechnik, Biotechnologie
Basis	203	67	48	33	35	20
Wenn wir im Unternehmen nicht auf digitale Technologien setzen, verlieren wir die Wettbewerbsfähigkeit.	92%	91%	94%	94%	94%	80%
Wir treiben den Einsatz digitaler Technologien proaktiv im Unternehmen voran, um einen Vorsprung vor dem Wettbewerb zu haben.	90%	93%	92%	94%	83%	85%
Die gestiegenen Anforderungen unserer Kunden können nur durch den Einsatz von digitalen Technologien erfüllt werden.	88%	84%	92%	94%	91%	80%
Die Mitarbeiter sind technisch immer versierter und verlangen von sich aus digitale Lösungen in ihrem Arbeitsalltag.	82%	81%	85%	88%	77%	80%

Frage 4: Wer oder was treibt speziell in Ihrem Unternehmen die digitale Transformation voran? Welche dieser Aussagen treffen auf Ihr Unternehmen zu?

Basis: Alle Befragten, N = 203 (Skalierte Abfrage: Trifft zu / Trifft nicht zu, dargestellt: Trifft zu)

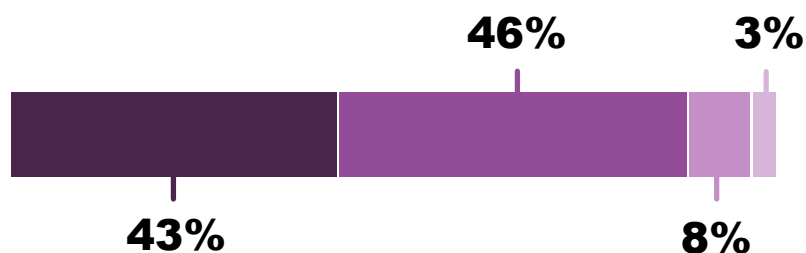
AKTUELLER STAND DER DIGITALISIERUNG

Die Automatisierung von Routinevorgängen wird in jedem zweiten Unternehmen sehr stark vorangetrieben, Smarte Technologien und Künstliche Intelligenz deutlich verhaltener.



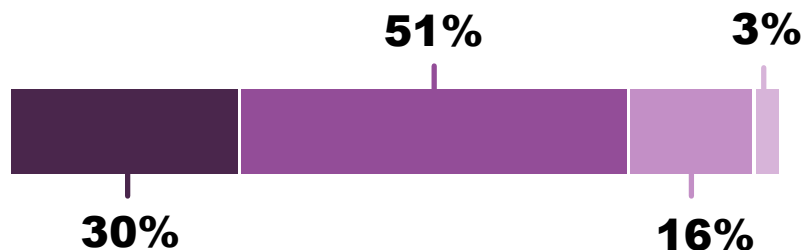
Smarte Technologien

(Vernetzung von Objekten, Geräten, Programmen etc., z. B. Auslösen einer Bestellung von Ware bei Erreichen einer Mindestmenge)



Künstliche Intelligenz

(Automatisierung intelligenten Handelns, d. h. Analyse und Interpretation von Daten und darauf aufbauende Problemlösung. Dabei auch Weiterentwicklung durch gleichzeitiges Lernen aus den Daten, z. B. Vorhersage von Kundenverhalten durch Analyse großer Datenmengen)






Frage 5: Wie stark treiben Sie die folgenden Bereiche voran?

Basis: Alle Befragten, N = 203 (Skalierte Abfrage)

AKTUELLER STAND DER DIGITALISIERUNG






Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz wird hauptsächlich in großen Unternehmen ab 1.000 Mitarbeitern forciert.

Bereiche werden sehr stark vorangetrieben	Total			
		250 bis unter 500 Mitarbeiter	500 bis unter 1.000 Mitarbeiter	1.000 oder mehr Mitarbeiter
Basis	203	72	93	38
Automatisierung von einfachen Routinevorgängen	51%	43%	54%	61%
Smarte Technologien	43%	40%	46%	39%
Künstliche Intelligenz	30%	28%	27%	39%

Frage 5: Wie stark treiben Sie die folgenden Bereiche voran?
Basis: Alle Befragten, N = 203 (Skalierte Abfrage)

AKTUELLER STAND DER DIGITALISIERUNG

Smarte Technologien werden vor allem von Dienstleistungsunternehmen sehr stark vorangetrieben.

Treiber der digitalen Transformation: Trifft zu	Total	 Industrie / Produzierendes Gewerbe	 Dienst- leistungen	 Banken, Versicherungen u. Finanzdienst- leistungen	 Handel	 Gesundheit, Pharma, Medizintechnik, Biotechnologie
Basis	203	67	48	33	35	20
Automatisierung von einfachen Routine- Vorgängen	51%	48%	54%	58%	60%	30%
Smarte Technologien	43%	42%	52%	33%	40%	45%
Künstliche Intelligenz	30%	28%	33%	39%	29%	10%

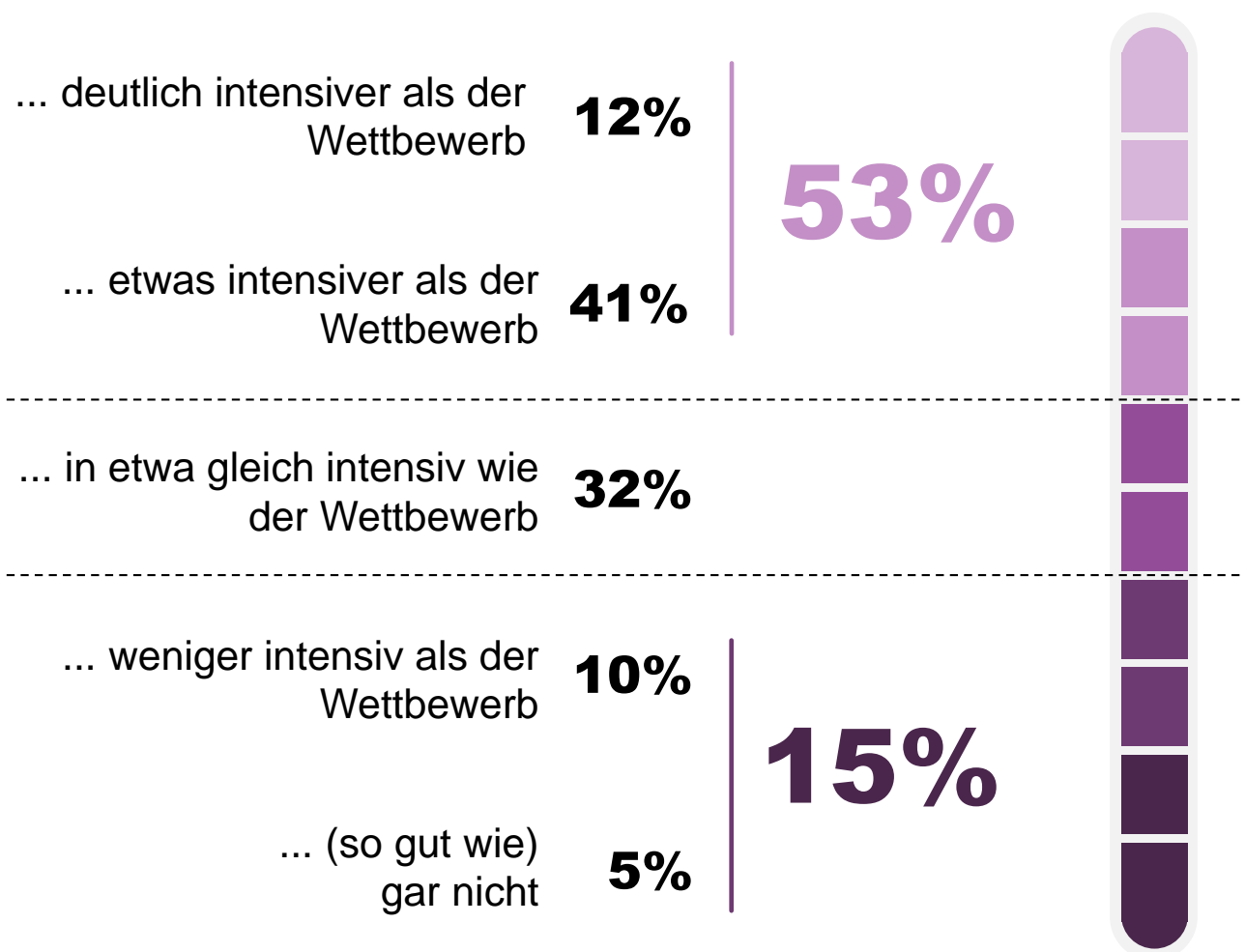
Frage 5: Wie stark treiben Sie die folgenden Bereiche voran?

Basis: Alle Befragten, N = 203 (Skalierte Abfrage)

AKTUELLER STAND DER DIGITALISIERUNG

Nach Aussage jedes zweiten Entscheiders nutzen ihre Unternehmen Künstliche Intelligenz intensiver als der Wettbewerb.

Wir nutzen Künstliche Intelligenz ...



Frage 7: Wie beurteilen Sie Ihr Unternehmen nach allem, was Sie davon mitbekommen, im Vergleich mit dem Wettbewerb beim Einsatz von Künstlicher Intelligenz?

Basis: Alle Befragten, N = 203 (Einfachnennung)

AKTUELLER STAND DER DIGITALISIERUNG

Unternehmen ab 1.000 Mitarbeitern nutzen Künstliche Intelligenz intensiver als der Wettbewerb.

Wir nutzen KI deutlich intensiver + etwas intensiver

53% Total (Alle Befragten)



250 bis
unter 500
Mitarbeiter

46%



500 bis
unter 1.000
Mitarbeiter

56%



1.000
oder mehr
Mitarbeiter

61%

Frage 7: Wie beurteilen Sie Ihr Unternehmen nach allem, was Sie davon mitbekommen, im Vergleich mit dem Wettbewerb beim Einsatz von Künstlicher Intelligenz?

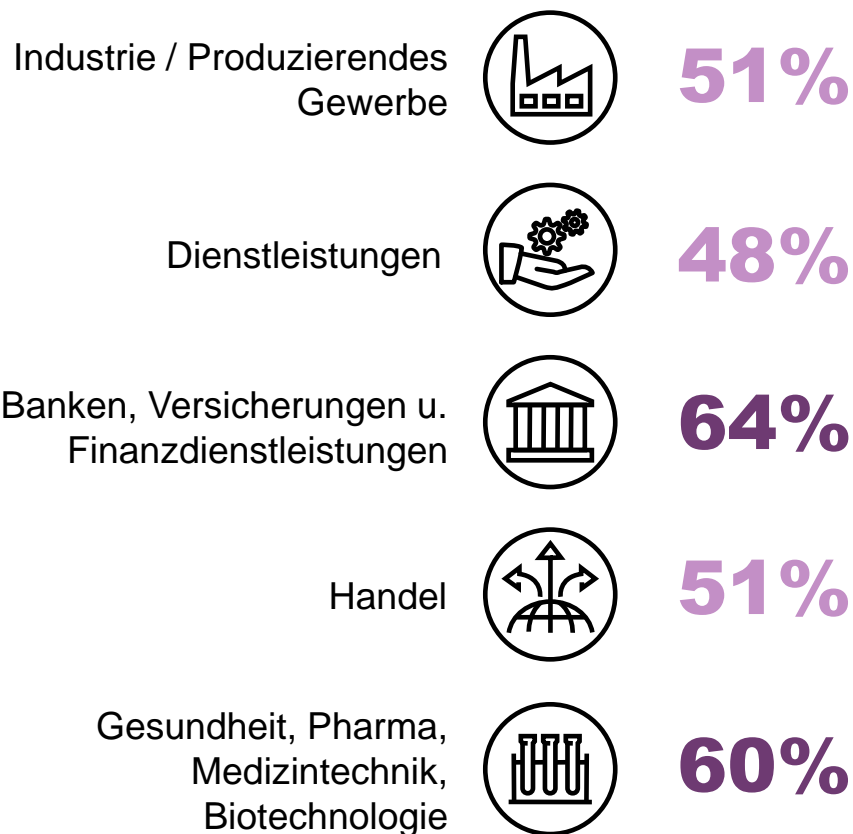
Basis: Alle Befragten, N = 203 (Einfachnennung)

AKTUELLER STAND DER DIGITALISIERUNG

Unternehmen aus den Bereichen Finanzen und Gesundheit nutzen Künstliche Intelligenz intensiver als der Wettbewerb.

Wir nutzen KI deutlich intensiver + etwas intensiver

53% Total (Alle Befragten)



Frage 7: Wie beurteilen Sie Ihr Unternehmen nach allem, was Sie davon mitbekommen, im Vergleich mit dem Wettbewerb beim Einsatz von Künstlicher Intelligenz?

Basis: Alle Befragten, N = 203 (Einfachnennung)

The background is a dark, almost black, space filled with a dense field of small, glowing particles. These particles are primarily purple and red, with some blue and green specks scattered throughout. The particles are arranged in a way that suggests movement and flow, with several prominent, bright, fan-shaped trails of purple and red particles extending from the left side towards the center. The overall effect is that of a complex, dynamic system, possibly representing data points in a high-dimensional space or a visualization of a physical process like a particle collision or a galaxy's structure.

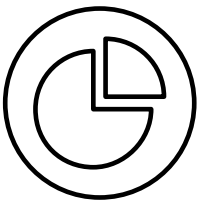
STATISTIK

STATISTIK



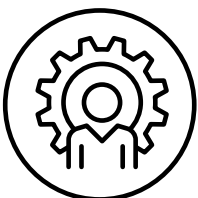
Anzahl der Mitarbeiter

250 bis unter 500	35%
500 bis unter 1.000	46%
1.000 oder mehr	19%



Branche

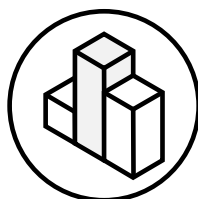
Industrie / Produzierendes Gewerbe	33%
Dienstleistungen	24%
Banken, Versicherungen und Finanzdienstleistungen	16%
Handel	17%
Gesundheit, Pharma, Medizintechnik, Biotechnologie	10%



Position

Geschäftsführung / Vorstand / Mitglied der Geschäftsleitung	11%
Führungskraft / Höheres Management	39%
Mittleres Management / Höhere Fachkraft mit Projektverantwortung	50%

STATISTIK



Jahresumsatz Deutschland

10 Mio. bis unter
25 Mio. Euro **15%**

25 Mio. bis unter
50 Mio. Euro **20%**

50 Mio. bis unter
100 Mio. Euro **18%**

100 Mio. bis unter
250 Mio. Euro **17%**

250 Mio. bis unter
500 Mio. Euro **15%**

500 Mio. bis unter
1 Mrd. Euro **8%**

1 Mrd. Euro und
mehr **4%**

Keine Angabe **3%**

Jahresumsatz weltweit (ohne Deutschland)

5 Mio. bis unter
10 Mio. Euro **1%**

10 Mio. bis unter
25 Mio. Euro **13%**

25 Mio. bis unter
50 Mio. Euro **19%**

50 Mio. bis unter
100 Mio. Euro **13%**

100 Mio. bis unter
250 Mio. Euro **16%**

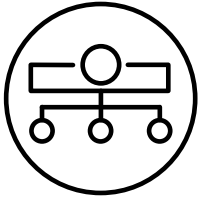
250 Mio. bis unter
500 Mio. Euro **10%**

500 Mio. bis unter
1 Mrd. Euro **6%**

1 Mrd. Euro und
mehr **3%**

Keine Angabe **4%**

Wir haben
außerhalb
Deutschlands
keine Standorte **15%**



Zuständigkeitsbereiche

EDV / IT	33%
Personalwesen	26%
Vertrieb	25%
Bereichsübergreifend / alle Unternehmensbereiche	22%
Produktentwicklung / Konstruktion / FuE	16%
Materialwirtschaft / Einkauf	15%
Innerbetriebliche Verwaltung	15%
Produktion	14%
Buchhaltung / Controlling / Finanzen	14%
Marketing / PR / Marktforschung	14%
Distribution / Logistik	12%
Rechtsabteilung	5%

Alle Befragten; N = 203 (Mehrfachnennung)

KONTAKTE



Christoph Tillmanns

**Director Marketing &
Communications**

+49 69 7199 2524
christoph.tillmanns
@cliffordchance.com



Lisa Trager

**Senior Communications
Manager**

+49 69 7199 2126
lisa.trager
@cliffordchance.com

CLIFFORD CHANCE

Clifford Chance, Mainzer Landstraße 46, 60325 Frankfurt am Main, Germany

© Clifford Chance 2019

Clifford Chance Deutschland LLP is a limited liability partnership with registered office at 10 Upper Bank Street, London E14 5JJ, registered in England and Wales under OC393460. A branch office of the firm is registered in the Partnership Register at Frankfurt am Main Local Court under PR 2189.

Regulatory information pursuant to Sec. 5 TMG and 2, 3 DL-InfoV:
www.cliffordchance.com/deuregulatory

www.cliffordchance.com

Abu Dhabi • Amsterdam • Barcelona • Beijing • Brussels • Bucharest • Casablanca • Dubai • Düsseldorf • Frankfurt • Hong Kong • Istanbul • London • Luxembourg • Madrid • Milan • Moscow • Munich • Newcastle • New York • Paris • Perth • Prague • Rome • São Paulo • Seoul • Shanghai • Singapore • Sydney • Tokyo • Warsaw • Washington, D.C.

Clifford Chance has a co-operation agreement with Abuhimed Alsheikh Alhagbani Law Firm in Riyadh. Clifford Chance has a best friends relationship with Redcliffe Partners in Ukraine.

This publication does not necessarily deal with every important topic or cover every aspect of the topics with which it deals. It is not designed to provide legal or other advice. If you would like to know more about the subjects covered in this publication or our services, please contact the authors or your usual contact at Clifford Chance.